

Mit Seiner Kaiserlichen Majestät allergnädigst ertheiltem Privilegio.

48^{tes} Stück

R i g a s c h e r A n z e i g e n

von

allerhand dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bekannt gemacht werden.

Montag, den 1sten December 1813.

Publikationen.

Von Einem Wohlbedlen Rathe dieser Kaiserlichen Stadt Riga werden sämtliche Kaufleute, imgleichen die Kaventen der auf Pässe abwesenden Kaufleute, hierdurch aufgefodert, das — zufolge der Allerhöchsten Ukasen vom 25ten Juni 1794, 18ten December 1797, und 11ten Februar 1807, wie auch in Gemäßheit der von Einem Hochverordneten liwländischen Kameralhofe in Beziehung auf die von Einer Hochverordneten liwländischen Gouvernements-Regierung am 4ten März 1807 durch den Druck publicirten Eines Erlauchten dirigirenden Senats Ukase und der Allerhöchsten Manifeste vom 2ten Februar 1810 und 11ten Februar 1812, worin unter andern enthalten, daß zur Angabe der Kapitalien dieser Termin vom 1sten bis zum 31sten Decbr. unveränderlich festgesetzt, und zur Entrichtung der Procent-Gelder von allen Denjenigen genau zu beobachten sei, die in eine Gilde zu treten berechtigt sind, — von ihren aufzugebenden Kapitalien für das 1814te Jahr zu entrichtende Vier und Drei Viertel Procent in dem gesetzlichen Termin vom 1sten bis zum 31sten Decbr. 1813 unfehlbar bei der Steuer-Verwaltung auf dem Rathhause täglich (Sonn- und Festtage ausgenommen), Vormittags von 9 bis 12 Uhr, beizubringen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieses Termins, zufolge der von Einem dirigirenden Senat unterm 22ten Juli 1798 erlassenen Vorschriften, nämlich: 1) daß für die auf Pässe und unter Kaution abwesenden Kaufleute die Procente von vorhin angegebenen Kapitalien von ihren Kaventen eingetrieben werden müssen; 2) daß die ohne Pässe abwesenden, so wie auch die, welche in gedachtem Termin sich nicht einfinden, aus der Kaufmannschaft ausgeschlossen, und als kopfstuernde Bürger eingetragen werden sollen; und 3) daß diejenigen, welche sich wegen ihrer Abwesenheit rechtfertigen, doch zu keiner andern Zeit, als in dem gesetzlichen Termin vom 1sten bis zum 31sten December wieder eingeschrieben werden dürfen, verfahren, mithin solche Procentgelder unter keinerlei Vorwand angenommen, die sich in dem vorgeschriebenen Termin nicht Gemeldeten zur Bezahlung der Kapitalsteuer ferner nicht zugelassen, sondern ohne Weiteres aus der Kaufmannschaft ausgeschlossen und als kopfstuernde Bürger eingetragen werden sollen. Wornach sich zu achten. Riga-Rathhaus, den 22sten November 1813. 4

Dem Rathe dieser Stadt ist von dem Kammergerichte, welches die Aufsicht über die Berechtigung zur Haltung der Schenken, Kaffee- u. Wirthshäuser und der Weinstuben hat, unterlegt worden, wie manche Hauseigenthümer, bei Ausbietung ihrer Häuser zum Verkauf, zur Verpfändung oder

zur Vermietung, verleitlich auch die den Hauseignern nur verliehene Berechtigung zur Schenckerei und Wirthschaft erwähnen, gleichsam als wenn diese Berechtigung dem ausgetobenen Hause anlebe, da selbige nur dem Eigner persönlich, und oftmals auf unbestimmte Frist, ertheilt worden. Da nun

diese verleitliche, dem Hause zugeeignete Berechtigung, nach Abschluß der Kauf-, Pfand- u. Mieth-Kontrakte, gewöhnlich zu Streitigkeiten Veranlassung giebt; als wird hiermit von Einem Wohlledlen Rathe bekannt gemacht, daß dergleichen Erwähnungen dem Akquirenten eines Hauses gar kein Recht zur Haltung einer Schenke oder Freibung einer Wirtschaft, von welchen in den verschiedenen Stadt- und Vorstadttheilen nach hochobrigkeitlicher Verfügung nur eine bestimmte Zahl seyn dürfen, geben können, und daß dieses bei dem im 47sten Stück d. J. der rigaschen Anzeigen zum Verkauf ausgetretenen Ulla Jesfremowischen Hause sub Nr. 286 um so weniger der Fall seyn kann, da dem bisherigen Haus-Signer schon durch zwei Instanzen die Fortsetzung der anfänglich bedingungsweise zugestandenen Schenkfreiheit untersagt worden. Wornach man sich zu achten hat. Publ. Riga-Kathhaus, den 27. Nov. 1813.

Befehl Sr. Kaiserl. Majestät, des Selbstherrschers aller Ruessen u., aus der livländischen Gouvernements-Regierung, an sämtliche Stadt- und Landes-Polizeibehörden der livländischen Gouvernements. Von dem livländischen Kameralhofe ist die Anschreibung des bei der letzten Revision nirgends aufgenommenen freien Menschen Joh. Friedrich Ehrich, seiner zweien Stiefsöhne Joseph und David, und seines leiblichen Sohnes Benjamin zu der Stadt Jellin verfügt worden. Da jedoch dem Kameralhofe von dem Magistrate der Stadt Jellin berichtet worden, daß gedachter Ehrich nebst seinen Söhnen noch bis jetzt zur Anschreibung und zur Berichtigung seiner Kron- Abgaben sich nicht daselbst gemeldet, und also auch nicht aufgenommen werden können. Als wird, auf Requisition des Kameralhofs, von der livländischen Gouvernements-Regierung sämtlichen Stadt- und Landes-Polizeibehörden dieses Gouvernements hierdurch der Befehl erteilt, innerhalb ihren Jurisdiktions-Bezirken die sorgfältigsten Nachsuchungen nach dem Johann Friedrich Ehrich und seinen oben genannten drei Söhnen anzustellen, und dieselben, sobald sie ausgemittelt worden, mittelst gesetzlicher Zwangsmittel dahin anzuhalten, daß sie sich unverzüglich nach der Stadt Jellin begeben und sich zu ihrer Anschreibung beim dasigen Magistrate melden sollen. Ueber den Erfolg der angeordneten Nachsuchungen

aber ist binnen der gesetzlichen Frist anher zu berichten. Riga-Schloß, den 29sten Novbr. 1813.

Nr. 8714. Reg.-Rath G. v. Rickmann.
Sekr. Hehn.

Zufolge Auftrags Sr. Excellenz, des Herrn Generalmajors und Ritters Tretjakow, werden alle Diejenigen, welche wollenes Zeug, Armack genannt, in einer Quantität von 20000 Arschinen zu liefern übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich alltäglich von 10 bis 2 Uhr in der Kanzlei der rigaschen Artillerie-Garnison in der Citadelle zu melden. Riga-Polizei-Verwaltung, den 29sten November 1813.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

In den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1813 sind bei Einem Wohlledlen Rathe folgende Testamente publicirt worden, und zwar
den 21sten März:

- 1) testamentarische Disposition des hiesigen Einwohners Michael Abachowsky;
- 2) testamentarische Disposition des Bürgers und Apothekers Johann Gottlieb Struwe;
- 3) testamentarische Disposition der geschiedenen Catharina Nicoliana Dloff, geb. Bayer;
- 4) testamentarische Disposition des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Jacob Heinrich Wilcken;
- 5) testamentarische Disposition der Wittwe Anna Elisabeth Probye, geb. Göß: als welches hiermit bekannt gemacht wird. Riga-Kathhaus, den 23. Mai 1813.

Wenn in den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1813 nachstehende Immobilien öffentlich aufgelassen worden sind, und zwar
den 21sten März:

- 1) das dem hiesigen Kaufmann Johann Peter Klemcke zugehörig gewesene, an der vorstädtischen Säulengasse sub Nr. 210 belegene Wohnhaus mit Appertinentien, dem hiesigen Kaufmann Friedrich Martin Köhn;
- 2) das dem Arbeitsmann Gerhard Eck zugehörig gewesene, an der vorstädtischen Karlsgasse sub Nr. 176 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem Ligger Dettloff George Winck;
- 3) das ad Nr. 2 erwähnte Wohnhaus nebst Appertinentien und Nebengebäuden, dem hiesigen Kaufmann Dementy Jaschkin;
- 4) das dem hiesigen Einwohner Johann Adam Richter zugehörig gewesene,

außerhalb der Johannisporthe sub Nr. 87 u. 110 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem Ältesten Peter Benjamin Smit; 5) das ad Nr. 4 erwähnte Wohnhaus nebst Appertinentien, dem hiesigen Einwohner Johann Christoph Krasting; 6) das dem hiesigen Kaufmann Ernst Frauenknecht zugehörig gewesene, an der Jakobsstraße sub Nr. 69 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem Johann Martin Frauenknecht;

den 28ten März:

7) das der vermittelweten Anna Elisabeth Rathgen, geb. Weinberg, zugehörig gewesene, an der Schmiedegasse zwischen den Unterberger- und Schwarzhischen Häusern sub Nr. 374 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, der nachgebliebenen Wittwe des verstorbenen Schneidermeisters Johann Dietrich Balsger; 8) das dem ligger Peter Wiedemann zugehörige, von ihm selbst erbaute, auf Thorensberg sub Nr. 30 auf Stadtgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, genanntem ligger Wiedemann; 9) die dem Kaufmann Garassin Iwanow Kamarin und dessen Ehefrau per testamentum zugefallenen, in der Vorstadt am Johannisdamm an der Ecke der Karls-gasse sub Nrs. 12 und 13 belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien, gedachtem Kaufmann Kamarin; 10) das an der vorstädtischen Karlsstraße sub Nr. 56 belegene, dem Korduaner Friedrich Guthmann aus dem Nachlasse der verstorbenen Anna Gerdrutha Ruff, geb. Kreyenberg, zugefallene Wohnhaus sammt Appertinentien, genanntem Korduaner Guthmann;

Den 4ten April:

11) das dem weiland Herrn Rathsherrn Eberhard Berens von Kautenfeld eigenthümlich zugehörig gewesene, allhier an der Sündergasse zwischen den Blanckenhagen- und Bulmerincqischen Häusern sub Nr. 423 der Brandkasse belegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Speicher und allen andern Appertinentien, imgleichen dem dabei befindlichen sub Nr. 42 bei der Brandkasse verzeichneten Speicher sammt Appertinentien, den Erben des verstorbenen Herrn Rathsherrn Eberhard Berens von Kautenfeld; 12) das ad Nr. 11 bezeichnete von Kautenfeldsche Wohnhaus nebst Speicher und Appertinentien, imgleichen dem dabei befindlichen Speicher sub Nr. 42 der Brandkasse, dem hiesigen Bürger Niels Sethy; 13) das in der St. Petersburgschen Vorstadt

an der großen Straße sub Nr. 62 belegene, von der Wittwe Catharina Loschke neu erbaute Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen Platz und übrigen Appertinentien, der Sophia Florentina Haeller, geb. Fergel; 14) das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Joh. Thiel Helmsing gehörig gewesene, an der Sündergasse sub Nrs. 318 und 319 belegene Wohnhaus nebst Speicher und übrigen Appertinentien, dem Ältesten der großen Gilde Joh. Thiel Helmsing; 15) das zur Konkursmasse des verstorbenen Malermeisters Joh. Gottfr. Döhring gehörig gewesene, an der vorstädtischen Karls-gasse sub Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem hiesigen Einwohner Joh. Petersohn; 16) das ad Nr. 15 erwähnte, dem Joh. Petersohn aufgetragene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem hiesigen Kaufmann Iarion Iwanow Karzow; 17) das der Wittve Anna Bugé, geb. Behn, zugehörige, an der Schmiedestraße sub Nr. 216 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, gedachter Wittve Bugé, geb. Behn; 18) das von dem Schenkdiener Johann Kaabe nachgelassene, an der großen Königsstraße sub Nr. 600 der Brandkasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem hiesigen Bürger und Kaufmann Christian Friedrich Paul; 19) der dem Knochenhauermeister Friedrich Dannemann eigenthümlich zugehörige, allhier an der Scharrengasse belegene ehemalige Schellersche Fleischscharren sammt Appertinentien, dem Knochenhauer George Andreas Herting; 20) das von dem Maurer Christoph Benjamin Harffer im vierten Quartier der Vorstadt an der Säulengasse zwischen den Nitram- und Dubbeltischen Häusern aufgeführte Fundament und die daselbst erbaute Herberge sammt Appertinentien, genanntem Maurer Harffer; 21) das ad Nr. 20 bezeichnete Fundament nebst Herberge und Appertinentien, dem Herrn Gouvernements-Secretaire Adam Lühmann; 22) das dem hiesigen Bürger und Töpfermeister Andreas Christoph Müller eigenthümlich zugehörig gewesene, an der großen Königsstraße neben dem Reichelschen Hause sub Nr. 266 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, der vermittelweten Beata Berner, geb. Bartels; 23) das dem verstorbenen hiesigen Bürger und Tischlermeister Johann Heinrich Arens zugehörig gewesene, an der Schmiedestraße zwischen dem Schmanschen Hause u. Gran-

bisshen Speicher belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem Tischlermeister Johann Eduard Schnee; 24) das den Erben weiland hiesigen Bürgers und Brauer-Kompagnie-Verwandten Friedr. Meyer zugehörige, an der Ecke der Schmiede- und Sandgasse zwischen den ehemaligen von Oiderogge- und Drawertschen Häusern belegene Wohnhaus mit Appertinentien, der Demoiselle Anna Maria Meyer; 25) die den Erben weiland hiesigen Bürgers und Brauer-Kompagnie-Verwandten Friedrich Meyer gehörige, unter dem Walle am Sandthor sub Nr. 3 belegene Scheune, der Demoiselle Anna Maria Meyer; 26) das an der vorstädtischen Kalkstraße sub Nr. 238 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien, dem Hanffschwinger Peter Karckling; 27) das ad Nr. 26 erwähnte, dem Hanffschwinger Karckling aufgetragene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem hiesigen Einwohner Heinrich Bersing; 28) das in der St. Petersburgschen Vorstadt an der großen Sandstraße sub Nr. 39 neben dem Kilianschen Hause belegene, der Barbara Charlotta Horn, geb. Keder, eigenthümlich zugehörig gewesene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem hiesigen Meißchanin Jacow Morosow; 29) das ad Nr. 28 bezeichnete, dem Jacow Morosow aufgetragene Wohnhaus sammt Appertinentien, dem Polizei-Wachtmeister Carl Friedrich Jürgensen: — so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben Diejenigen, welche gegen diese Auflassungen eine An- und Weisprache zu haben vermeinen, sich dieserhalb innerhalb einem Jahr und Tag a Dato des Auftrags bei Einem Wohlgeden Rathje anzugeben. Publikatum Riga-Kathhaus, den 23sten Mai 1813.

Wenn in den offenbaren Rechtstagen vor Ostern 1813 auf nachstehende Immobilien Pfandkapitalien aufgeschrieben worden, und zwar den 28sten März:

1) auf das allhier an der Schmiedestraße zwischen dem Ahrenschen Hause und dem Keimerschen Speicher sub Nrs. 139 u. 140 belegene vormalige Esmannsche Wohnhaus sammt Appertinentien, jure cesso des Brauer-Kompagnie-Verwandten Johann Balger, für die verwittwete Anna Gerdrutha Helmboldt, geb. Speer, 6000 Rub. S. M.; den 4ten April:

2) auf das dem Maurer Christoph Benjamin Harf-

fer zugehörig gewesene, im vierten Quartler der Vorstadt an der Säulengasse zwischen den Nitram- und Dobbeltfchen Häusern belegene Fundament und Herberge sammt Appertinentien, für die Frau Kollegien-Registratorin Charlotta Dorothea Weiß, geb. Keinelt, 250 Rthlr. Alb. oder 333 $\frac{1}{2}$ Rubel S. M.; 3) auf das dem hiesigen Bürger u. Schmiedemeister Johann Gottlieb Kogl gehörige, an der Kasernenstraße zwischen den Berles- und Eckfchen Häusern belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für den hiesigen Bürger und Schmiedemeister Gottfried Mannick 4900 Rubel S. M. oder 3675 Rthlr. Alb.; 4) auf das an der Schmiedestraße zwischen den Unterberger u. Köhnschen Häusern sub Nr. 140 belegene, der Wittwe des verstorbenen Schneidermeisters Balger zugehörige Wohnhaus sammt Appertinentien, zum Besten des Kaufmanns Friedrich Martin Köhn 3000 Rthlr. Alb. oder 4000 Rubel S. M.; 5) auf das von dem verschollenen Schuhschmiedemeister Daniel Schmidt pfandweise besessene, an der großen Lärmgasse sub Nr. 202 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, jure cesso des Schuhschmiedemeisters Michael Siegmund Wedermann, für den hiesigen Bürger und Friseur Johann Peter Frey 2666 $\frac{2}{3}$ Rub. S. M.; 6) auf das der verwittweten Anna Bugé, geb. Wehn, öffentlich aufgetragene, an der Schmiedegasse sub Nr. 216 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für den hiesigen Kaufmann Michael Edmann 3600 Rubel S. M.; 7) auf das an der kleinen Königs- oder Malergasse zwischen den Rittich- und Reussowschen Häusern belegene Matthias Ostfche Wohnhaus sammt Appertinentien, für den inländischen Kommissionair Jakob Schulz 10000 Rubel S. M.; 8) auf das an der ersten Feuerstraße und Königstraße zwischen dem ehemaligen Hoffmannschen, jetzt Bulmerincqfchen Hause und Speicher sub Nr. 97 belegene vormalige Rittichsche, nachher dem Kaufmann Johann Kogal gehörige Wohnhaus sammt Appertinentien, für den Kaufmann Paul Christoph Stäckelberg, jure cesso des Heinrich Brenner, 7500 Rubel S. M.; 9) das dem Schneidermeister Phil. Jakob Schwarzenberg auf die dem weil. Ältesten Johann Gottfried Pelz eigenthümlich zugehörig gewesenen Wohnhäuser sammt Appertinentien zustehende Pfandrecht, dem hiesigen Bürger u. Schneidermeister Nicolai Heinrich Jürgens, welcher sol-

ches jure matrimonio acquirirt: — so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben Diejenigen, welche wider diese Pfändungen und respect. Pfandcessionen etwas zu Recht beständiges einwenden zu können vermeinen, sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a Dato der öffentlichen Ausschreibung bei Einem Wohl. dl. Rathe anzugeben. Publicatum Riga-Rathhaus, den 27. Mai 1813.

In den offenbaren Rechtstagen vor Johannis 1813 und bei Em. Wohl. dl. Rathe folgende Testamente publicirt worden, und zwar
den 30sten Mai:

1) testamentarische Disposition des hiesigen Nestfchanins Profosjew Borissow; 2) testamentarische Disposition der hiesigen Einwohnerin Arinja Jewlewa; 3) testamentarische Disposition des hiesigen Einwohners Laddeus Butschinsky; 4) testamentarische Disposition der Hebamme Dorothea Gottlieb Herkloß, geb. Flohmann; 5) testamentarische Disposition des hiesigen Kaufmanns Gottfried v. Bulmerincq nebst Anhang;

den 13ten Juni:

6) testamentarische Disposition der verwittweten Catharina Göß, geb. Sarnow, und 7) testamentarische Disposition des Bedienten Johann Adam Rasewsky: — als welches hiermit bekannt gemacht wird. Riga-Rathhaus, den 8. August 1813.

Wenn in den offenbaren Rechtstagen vor Johannis 1813 nachstehende Immobilien öffentlich aufgelassen worden sind, und zwar

den 30sten Mai:

1) das zum Nachlaß des verstorbenen Gastgebers Johann Wirwinsky gehörig gewesene, außerhalb der St. Petersburger Pforte an der Heerstraße sub Nr. 273 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, dem hiesigen Kaufmann Carl Wolter sen.;

den 20sten Juni:

2) der zum Nachlaß der verstorbenen verwittweten Frau Rathsherrin Anna Elisabeth Hollander, geb. Hasz, gehörige, allhier bei den Fleischscharren sub Nr. 235 belegene Speicher sammt allen Appertinentien, dem hiesigen Kaufmann Johann Heinrich Hollander; 3) das dem verstorbenen Herrn Oberlandgerichts-Präsidenten, Hofrath und Ritter Carl Wilhelm v. Paußler und dem gleichfalls verstorbenen Herrn landgerichts-Assessor Johann Hermann v. Paußler eigenthümlich zugehörig gewesene, all-

hier an der Sündergasse sub Nr. 12 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, den respect. von Samsonschen Erben; 4) das dem Invaliden Jwan Fedorow Saffanow und dessen Frau Natalja Jwanowa zugehörig gewesene, im 6ten Quartier der Vorstadt sub Nr. 340 an der Säulengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien; 5) das von dem Glasermeister Johann Heinr. Beyeremann auf dem an der vorstädtischen Kalkstraße sub Nr. 243 belegenen Platz, auf welchem das der Catharina Juliana Löwe zugehörig gewesene und nachher abgebrannte Haus gestanden, neu erbaute Wohnhaus sammt allen Appertinentien, gedachtem Joh. Heinr. Beyeremann, und 6) das im 3ten Quartier der Vorstadt an der St. Petersburgischen Straße auf Stadtgrund belegene, von dem hiesigen Einwohner Jakob Hackmann gebaute, jedoch noch unvollendete und daher mit keiner Nummer versehene Wohnhaus, genanntem Jakob Hackmann: — so wird solches hiermit bekannt gemacht, und haben Diejenigen, welche gegen diese Auflassungen eine An- und Beisprache zu haben vermeinen, sich dieserhalb binnen einem Jahr und Tag a Dato des Auftrags bei Em. Wohl. dl. Rathe anzugeben. Publicatum Riga-Rathhaus, den 8ten August 1813.

Wenn in den offenbaren Rechtstagen vor Johannis 1813 auf nachstehende Immobilien Pfandkapitalien aufgeschrieben worden sind, und zwar

den 30sten Mai:

1) auf das dem hiesigen Bürger und Schornsteinfegermeister Carl Philip Christ eigenthümlich zugehörige, im ersten Quartier des überdünschen Stadttheils auf Muckenhof sub Nr. 6 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für den hiesigen Bürger und Töpfermeister George Otto Schröder 1066 $\frac{2}{3}$ Rubel S. M.; 2) auf das dem verstorbenen hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Anton Heinrich Friedrich Fastena und dessen Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Lemcke, eigenthümlich zugehörige, allhier in der Stadt an der Schmiedegasse zwischen den Copenius- und Klago-schen Häusern belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für den hiesigen Bürger Gaetano Viccarelli 413 $\frac{1}{2}$ Rubel S. M.;

den 13ten Juni:

3) auf das allhier an der großen Königsstraße sub Nrs. 258 u. 259 auf dreylingschem Grunde bele-

gene ehemalige Garloffsche Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für Aeltesten Valentin Schwarz 7200 Rubel S. M.; 4) auf das dem hiesigen Einwohner Hans Jürgen Gercken zugehörige, jenseits der Düna auf Groß-Klüvershelm neben der Schiffküche sub Nr. 55 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für den hiesigen Bürger und Nagelschmiedemeister Johann Heinrich Koose 6666 $\frac{2}{3}$ Rubel S. M.; 5) auf das ehemalige Kalikowskische, zuletzt von dem hiesigen Bürger Simon Petrowitsch pfandweise besessene, außerhalb der Johannisporte an der neureussischen Straße sub Nr. 201 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, jure cesso des gedachten Simon Petrowitsch, für den hiesigen Meisthanin Michael Matwey 2500 Rubel B. A.; 6) auf die allhier an der Ecke der Neu- und kleinen Kramergasse zwischen dem Zimmischen Speicher und Schirmacherschen Hause sub Nrs. 82 und 83 belegenen Rübenschen Wohnhäuser nebst allen Appertinentien, jure cesso des Kaufmanns Leonhard von Berckholz, für den Kaufmann Heinrich Samuel Mende 24,266 $\frac{2}{3}$ Rubel S. M.; 7) auf den an der kleinen Lärmgasse zwischen dem Bergschen Hinterhause und dem Cajus Holtschen Speicher belegenen, mit der Brand-Assekurations-Nr. 849 bezeichneten Speicher sammt Appertinentien, jure cesso des Kaufmanns Emanuel Friedrich Neuscheller, für den Kaufmann Nicol. Hill 8000 Rubel S. M.;

den 20sten Juni:

8) auf das den resp. von Samsonischen Erben aufgetragene, allhier an der Sündergasse im ersten Quartier des zweiten Stadttheils sub Nr. 12 belegene ehemalige von Paufflersche Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für den hiesigen Bürger und Buchbindermeister Johann Heinrich Sturz 9333 $\frac{1}{3}$ Rubel S. M.; 9) auf das allhier an der Ecke der Pferde- und Schmiedegasse sub Nrs. 228, 229 u. 230 belegene, dem verstorbenen Kaufmann Hermann Johann Schwanmer pfandweise zugehörig gewesene, im Meistbot erstandene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, für den hiesigen Kaufmann Adolph Fetz 23,225 Rubel S. M.; 10) auf das an der Marstallgasse hieselbst sub Nrs. 69 und 32 belegene, dem Kaufmann Ludwig Wilhelm Schnackenburg pfandweise zuständig gewesene, im Meistbot erstandene Wohnhaus sammt Appertinentien,

für die Handlung Lobach & Komp. 16000 Rubel S. M.; 11) auf das dem verstorbenen Schuhmachermeister Johann Philip Kern zugehörig gewesene, an der Peitaustraße zwischen den Harz- und Franzischen Häusern sub Nr. 182 belegene, von dem verstorbenen Schuhmachermeister George Reinhold Kunkel seiner Wittwe Anna Helena, geb. Aschenkampff, nachgelassene Wohnhaus sammt Appertinentien, für den Schuhmachermeister Christoph Diedrichs, als seit mehreren Jahren successoris in matrimonio gedachter Kunkel, 2500 Zhr. Alb.; 12) auf das der Frau Gouvernements-Sekretairin Rosalie Losnansky, geb. Samwitscha, öffentlich aufgetragene, in der Vorstadt zwischen der Bleich- und St. Petersburgschen Pforte sub Nr. 376 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für den hiesigen Einwohner Andreas Kapzewitsch 12000 Rubel S. M.; 13) auf die dem Kaufmann und Viehhändler Martin Warull zugehörige, 5 Werst von Riga an der großen St. Petersburgschen Heerstraße zwischen den Makowsky- und Lindeschen Immobilien situirte Gelegenheit, bestehend in einem Wohnhause, Nebengebäuden, Ackerland u. Heuschlägen, sammt übrigen Appertinentien, für den Seifensieder Christian Friedrich Schreiber 1750 Rubel S. M.; 14) auf das allhier an der Waagegasse zwischen den Barclay de Tolly- und ehemaligen Deptin-, jetzt Stoppelbergischen Häusern sub Nr. 325 belegene ehemal. Winkelmannsche Wohnhaus sammt alleh Appertinentien, für den hiesigen Kaufmann Johann Jacob Köhr jure cesso des hiesigen Einwohners Juliano Orsini 11,466 $\frac{2}{3}$ Rubel S. M.; 15) auf das dem hiesigen Einwohner Jakob Hackmann gehörige, im 3ten Quartier der Vorstadt an der St. Petersburgschen Straße auf Stadtgrund belegene, noch nicht ganz ausgebaute und daher noch mit keiner Nummer versehenes Wohnhaus sammt Appertinentien, für den Tischler Johann Gottlieb Lehmus 333 $\frac{1}{3}$ Rubel S. M.; 16) auf das dem verstorbenen hiesigen Einwohner Johann Beckmann gehörig gewesene, außerhalb der Johannisporte sub Nr. 142 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für den Müllermeister Andreas Ruffmann 500 Rubel S. M.; 17) auf das ad Nr. 16 erwähnte, von dem Müllermeister Andreas Ruffmann jure antichretico besessene Wohnhaus sammt Appertinentien, jure cesso des ge-

dachten Ruffmann, für den Ligger Johann Birck-
hahn 500 Rubel S. M.; 18) auf das den Actio-
nairen des Sommergartens jure antichretico
zugehörige, theils auf Stadt-Weiden-, theils auf
St. Georgen-Hospitals-Grunde sub Nr. 784 be-
legene und im vorigen Jahre abgebrannte Wohn-
haus, welches nebst dem Benutzungsrechte des Pla-
zes dem Herrn Hofrath und Doktor der Medizin
Carl Benjamin Sommer, von dem gedachte Actio-
naire es gepfändet, unter Aufhebung des mit ihm
geschlossenen Pfand-Cessions-Kontrakts, wiederum
zurückgegeben worden, für erwähnten Herrn Hof-
rath von Sommer 2500 Thlr. Alb. Publicatum
Riga-Kathhaus, den 15. August 1813.

Bei Einem Wohlbedlen Rathe kommen in den
bevorstehenden offenbaren Rechtstagen vor Weih-
nachten, als am 5ten, 11ten und 19ten Decbr.
d. J., folgende Immobilien zum öffentlichen Meist-
bot: 1) das der Wittwe Kummerfeldt, gebornen
Weyermann, zugehörige, auf Kengeragge belegene
Höfchen; 2) das zur Konkursmasse des verstorbe-
nen Kaufmanns Heinrich Christian Jaskow gehö-
rige, in der moskauischen Vorstadt an der Soofe-
weide sub Nr. 39 belegene Wohnhaus nebst Apper-
tinentien; 3) das zur Konkursmasse des verstorbe-
nen Keepschlägermeisters Johann Reinhold Carle-
witz gehörige, an der Todtengasse sub Nr. 218 be-
legene Wohnhaus sammt Appertinentien; 4) der
zur Konkursmasse des verstorbenen Kaufmanns
Heinrich Christian Jaskow gehörige, an der vor-
städtischen Schmiedegasse sub Nr. 333 belegene un-
bebaute, jedoch umzäunte Platz. Publ. Riga-
Kathhaus, den 27. Nov. 1813.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät, des
Selbstherrschers aller Reussen ic., füget das livlän-
dische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach bei
diesem Hofgerichte der Herr Kollegien-Assessor Frie-
drich von Berg, noie. seines unmündigen Sohnes
Gorhard von Berg, angetragen, daß er laut Ab-
scheid vom 12ten Mai 1813, sub Nr. 1334, das
im rigaschen Kreise belegene Gut Schujenpahlen
sammt allen Appertinentien für die Meistbotssumme
von 35,500 Rub. S. M. und 3,500 Rub. S. M.
für das Inventarium meistböthlich nomine seines
Sohnes erstanden, und gebeten, daß dieser Kauf
gehorigermassen proklamirt werden möge; so hat
dieses Hofgericht, dem Petito deferirend, mittelst

dieses Proklams Alle und Jede, welche an gedach-
tes Gut Schujenpahlen eine Anforderung oder we-
gen dieses Kaufs ex quocunque capite irgend
eine Einsprache formiren zu können vermeinen, hier-
mittelst obrigkeitlich auffordern wollen, sich binnen
der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a Dato
dieses Proklams bei diesem Hofgerichte zu melden
und ihre etwanigen Rechte auszuführen, unter der
ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf die-
ser vorgeschriebenen Frist Niemand weiter mit einer
Anforderung oder Einsprache gehört, sondern vor-
gedachtem Herrn Kollegien-Assessor v. Berg noie.
seines unmündigen Sohnes Gorhard von Berg,
das unwiderrufliche Eigenthumsrecht an das mehr-
gedachte Gut mit Appertinentien und Inventario
zugesichert werden soll. Wornach ein Jeder, den
solches angeht, sich zu achten hat. Urkundlich un-
ter des livländischen Hofgerichts gewöhnlicher Un-
terschrift und beigedrücktem Insiegel. Signatum
im livländischen Hofgerichte auf dem Schlosse zu
Riga, den 25. Nov. 1813.

Bürgermeister und Rath der kaiserlichen Stadt
Jellin fügen hiermit zu wissen. Demnach der hie-
sige Bürger und Schloßermeister Johann Christian
Göb hier selbst angezeigt, daß er seine Gläubiger
nicht anders, als durch den Verkauf seines allhier
sub Nr. 98 belegenen Wohnhauses mit Appertinen-
tien befriedigen könne, und daher gebeten, daß das-
selbe zu deren Besten öffentlich verkauft und ein
proclama ad concursum creditorum erlas-
sen werden möge; als wird, nachdem diesem Pe-
tito deferiret worden, hierdurch bekannt gemacht,
daß das, dem Schloßermeister Göb zugehörige
Haus mit Appertinentien am 30. Decbr. d. J. auf
dem hiesigen Rathhause, Vormittags um 11 Uhr,
subhastirt und dem Meistbieter gegen baare Bezah-
lung und Berichtigung der Pöschlin, nachdem die
Gläubiger erst darüber gehört worden, zugeschlagen
werden wird. — Zugleich werden auch die Gläubi-
ger besagten Schloßermeisters Göb mittelst dieses
Proklams aufgefordert, sich binnen drei Monaten
a Dato mit ihren an ihn habenden Forderungen bei
diesem Edlen Rathe in gesetzlicher Art anzugeben,
widrigenfalls sie nach Ablauf dieser präklusivischen
Frist nicht weiter gehört, sondern präkludirt seyn
sollen. Gegeben auf dem Rathhause zu Jellin,
am 19. Nov. 1813.

Brod- und Fleischtaxe für den Dezember-Monat 1813.

Brod-Taxe.

1. Von ordinaiрем Roggenmehl:
 - Ein 4 Kopeken-Brod soll wiegen — Pfd. 21 Loth.
 - Ein 30 Kopeken-Brod „ „ 4 „ 29½ „
2. Von gebeuteltem Roggenmehl:
 - Ein 8 Kopeken-Brod soll wiegen — Pfd. 24 Loth.
 - Ein 18 Kopeken-Brod „ „ 1 „ 22 „
3. Von gebeuteltem Weizenmehl:
 - Eine — Kopeken-Semmel soll wiegen . — Loth.
 - Ein — Kopeken-Franzbrod „ „ — „
 - Ein 6 Kopeken-Franzbrod „ „ 9½ „
 - Für 4 Kopeken zwei Weggenfringel 6 „

Fleisch-Taxe.

- I. Die besten Stücke, als vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, Sackstück, kurze Bruststück und Rinderbraten:
 1. Vom gemästeten kalmückischen und kosackischen Vieh für ein Pfund 24 Kop.
 2. Vom livländischen und andern Mastvieh für ein Pfund . . . 14 „
 3. Vom livländischen und andern ungemästeten Vieh für ein Pfund 11 „
- II. Die schlechten Stücke, als: Mittelrippenstücke, Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknöchen, Hack-, Bein- und Kluststücke zc., ohne Unterschied des Viehes, für ein Pfund . 8 Kop.

Die Angeber derjenigen Bäcker und Knochenhauer, welche Brod und Fleisch nicht nach der ihnen vorgeschriebenen Taxe und Gewicht verkaufen, wenn sie solches bei Einer rigaschen Polizei-Verwaltung anzeigen, haben sich der Hälfte des konfiscirten Werths zu gewärtigen; welches in Anleitung Reskripts Einer hochv. livl. Gouvernements-Regierung vom 9ten Mai 1807, Nr. 4771, von Einem Wohlbeden Rathhe bekannt gemacht wird. Riga-Kathhaus, den 29. Novbr. 1813.

Preise von Getraide und andern Waaren in Rubeln Banco-Affignationen.

pr. Ctrw.	pr. Sib	pr. Sib	pr. 1 Rubl. B. A.																																																
— Roggen	— Reithanf 116	— Flachsheede, ord.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 25%;">Weschel- und</th> <th style="width: 25%;">Geld-Cours.</th> <th style="width: 25%;">Schill. h. Bco.</th> <th style="width: 25%;">Banco-Affign.</th> </tr> <tr> <td>Auf Amsterd.</td> <td>36 T. n. D.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>— dito</td> <td>65 T. n. D.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>— Hamburg</td> <td>36 T. n. D.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>— dito</td> <td>65 T. n. D.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>— London</td> <td>Monat</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>100 Rubel Gold</td> <td>Rub.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 Rubel Silber</td> <td>4</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 neuer holl. Dufat</td> <td>12</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 neuer holl. Rth.</td> <td>5</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 alter holl. Rth.</td> <td>5</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1 Rth. Fünfer</td> <td>5</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	Weschel- und	Geld-Cours.	Schill. h. Bco.	Banco-Affign.	Auf Amsterd.	36 T. n. D.	—	—	— dito	65 T. n. D.	—	—	— Hamburg	36 T. n. D.	—	—	— dito	65 T. n. D.	—	—	— London	Monat	—	—	100 Rubel Gold	Rub.	—	—	1 Rubel Silber	4	—	—	1 neuer holl. Dufat	12	—	—	1 neuer holl. Rth.	5	—	—	1 alter holl. Rth.	5	—	—	1 Rth. Fünfer	5	—	—
Weschel- und	Geld-Cours.	Schill. h. Bco.		Banco-Affign.																																															
Auf Amsterd.	36 T. n. D.	—		—																																															
— dito	65 T. n. D.	—		—																																															
— Hamburg	36 T. n. D.	—		—																																															
— dito	65 T. n. D.	—		—																																															
— London	Monat	—		—																																															
100 Rubel Gold	Rub.	—		—																																															
1 Rubel Silber	4	—		—																																															
1 neuer holl. Dufat	12	—		—																																															
1 neuer holl. Rth.	5	—	—																																																
1 alter holl. Rth.	5	—	—																																																
1 Rth. Fünfer	5	—	—																																																
— Weizen	— Ausschuhhanf 100	— dito aus Raf.																																																	
— Gerste	— Pashanf 90	— Eisen																																																	
— Gerstenmalz	— Tors	— Lichtentalg																																																	
— Hafer	— Drujaner Hanf	— Seifentalg																																																	
pr. Loof Weizenmehl 15½	— Druj. Pashanf	— Seife																																																	
— gebeut. Roggenm. 6	— Tors 52	— Formlichte																																																	
— grob dito	— Mariend. Flachs	— Gezogene dito																																																	
— Buchweizengröße	— dito gesch. n.	— Wachslichte																																																	
— Hafergröße	— dito Riss. Dreih.	— Bettfedern																																																	
— Gerstengröße	— Druj. Raf. Flachs 162	— Dunen																																																	
— Erbsen	— dito Badst. gesch. n. 121½	— Frischer Blät. Labaf																																																	
— Hanfsaat	— dito Rissen 77½ 78	— Alter dito																																																	
pr. Pud Butter 23	— Litt. Raf. Flachs	— Hanfdl																																																	
— Hopfen	— Bester dito, genannt	— Leinöl																																																	
1 Faß Brandwein halb Brand	— Thiesenhausen	— Gelb Wachs																																																	
— am Thor 54	— Badst. Paternoster	pr. St. Segeltuch																																																	
— zweidrittel Br. 73	— Livl. Dreiband	— Ravenstuch																																																	
1 Fuder Heu von 30 Pfd. 12	— Bester dito, genannt	— Flämisch Lein																																																	
	— Hofe dito																																																		

(Mit einer Beilage.)

Montag, den 1sten Dezember 1813.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Obgleich von diesem kaiserlichen Universitäts-Gerichte unterm 5ten April a. c. alle diejenigen Studierenden, welche sich zur Fortsetzung ihrer Studien auf hiesiger Universität weder eingefunden, noch ihren Abgang von derselben angezeigt und ihre Schulden berichtigt haben, ediktaliter citirt worden sind, so hat doch diese Aufforderung bisher nicht den Erfolg gehabt, den man zu erwarten berechtigt war. Es werden demnach die in nachstehendem Verzeichnisse benannten Studierenden wiederholt und ernstlich aufgefordert, sich unfehlbar bis zum 1sten Februar 1814 hieselbst gehörig zu melden, widrigenfalls sie ihrer akademischen Vorrechte verlustig erklärt, und in Rücksicht ihrer dem Gerichte bekannten und legalen Schulden nach aller Strenge der Gesetze behandelt werden sollen. Dorpat, den 17ten November 1813.

Im Namen des Kaiserl. Universitäts-Gerichts.
M. E. Styr, d. Z. Prorector.
Witte, Notair.

Namentliches Verzeichniß der oben erwähnten Studierenden:

Hermann B. Bernard, H. von dem Brinken, Carl E. Ere, Carl Jacob Minkelde, Georg H. Harten, Carl Eduard Hynameder, Ferdinand von Kleist, Friedrich Georg von Kleist, Werner Kienitz, Dr. med. Gustav Lehmann, Adam Joseph Carl Gustav von Münster, Carl Friedrich Tjoerne, Andreas Stael von Holstein, Peter Jacob von Schlippenbach, Carl Wilbe, Eduard Wulfsdorff, Wilhelm Carl Schiemann, Robert von Mohrenschild, Dr. med. Carl Vorkampff, Jacob Ernst Günther, Friedrich Bernhard Hensel, Wilhelm Johann Bernhard v. Stryk, Hermann Magnus Bachstädt, Otto Gustav von Schilder, Georg Christoph Zeichert und Jacob Heinrich von Wachschlager.

In fidem:
Witte, Notair.

Demnach die gerichtlich bestellten Vormünder von des verstorbenen Uebersetzers Heinrich Paesch hinterbliebenen unmündigen Kinder bei Einem Wohlledlen Rathe um Nachgebung eines Proclamatiss ad convocandos defuncti creditores angehalten, und ihnen solches nachgegeben, sie aber zu dessen Bewirkung an Ein Edles Waisengericht verwiesen worden; als werden von Einem Edlen Waisengerichte Alle und Jede, welche an den Nachlaß des seligen Heinrich Paesch einige Anforderungen oder Ansprache haben möchten, hiermit aufgefordert, sich a Dato dieses affigirten Proclams innerhalb sechs Monaten, und spätestens den 27sten Mai 1814, sub pœna præclusi bei Einem Edlen Waisengerichte oder desselben Kanzlei zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Erspirung sothanen Terminii præfixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso facto prækludirt seyn sollen. Wernach sich Alle und Jede, die es angeht, zu richten und vor Schaden zu hüten haben. Publikatum Riga-Kuthhaus, den 27sten November 1813.

Demnach die gerichtlich bestellten Rathsfreunde von des verstorbenen hiesigen Bürgers Martin Muyschel nachgebliebenen Wittwe Anna Dorothea, geb. Boy, bei Einem Wohlledlen Rathe um Nachgebung eines Proclamatiss ad convocandos defuncti creditores angehalten, und ihnen solches nachgegeben, sie aber zu dessen Bewirkung an Ein Edles Waisengericht verwiesen worden; als werden von Einem Edlen Waisengerichte Alle und Jede, welche an den Nachlaß des sel. Martin Muyschel einige Anforderungen oder Ansprache haben möchten, hiermit aufgefordert, sich a Dato dieses affigirten Proclams innerhalb sechs Monaten, und spätestens den 27sten Mai 1814, sub pœna præclusi bei Einem Edlen Waisengerichte oder desselben Kanzlei zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Erspirung sothanen Terminii præfixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt werden, sondern ipso

facto präkludirt seyn sollen. Wornach sich Alle und Jede, die es angeht, zu richten und vor Schaden zu hüten haben. Publikatum Riga-Rathhaus, den 27. November 1813.

Bekanntmachungen.

Auf Anregung des Gutes Mühlgraben ergeht desmittest die Aufforderung, daß diejenigen Holzhändler, welche im mühlgrabenschen Kanal Masten und Brassen liegen haben, binnen 14 Tagen a Dato die Anzahl und Marque ihrer Hölzer hiere selbst aufgeben mögen; widrigenfalls diese Hölzer, da selbige die Fischerei des Gutes Mühlgraben gänzlich hemmen, für Rechnung der Eigenthümer ausgezogen, gestapelt und nach vorgängiger Bekanntmachung öffentlich versteigert werden sollen. Riga-Ordnungsgericht, den 29. Novbr. 1813.

Da nach dem Ableben des Hrn. Stadtwägers Kaull mir Endesunterzeichnetem die Justirung derjenigen Gewichte, welche im hiesigen Handel gebraucht werden, übertragen worden ist; so mache ich solches hiermit bekannt, damit Diejenigen, welche Gewichte justirt haben wollen, sich dieserhalb bei mir melden mögen.

Daniel G. Petri, Stadtwäger. 2

Daß am 8ten Dezember d. J., als dem Jahrestage der siegreichen Wiederkehr der russisch-kaiserlichen Truppen nach Kurland, ein Maskenball im Ritterschaftshause zu Mitau Statt haben wird, zu welchem jeder anständigen Maske der Zutritt verstattet ist, wird hiermit bekannt gemacht. Billets zu 2 Rubel 50 Kop., als dem Werth von 20 Mark, können am Balltage, von 9 Uhr des Morgens bis 5 Uhr des Abends, bei dem Kastellan im Ritterschaftshause und auch nachher bei der Kasse gelöst werden. Der Anfang ist um 7 Uhr Abends.

Die Wittwe Cheye Gerson wird ersucht, sich zur Empfangnahme eines von Königsberg für sie eingegangenen Briefes und Mittheilung einer angenehmen Nachricht im Komtoir der Herren Lobach & Komp. zu melden.

Dem großen Fleischscharren gegenüber unter Nr. 241 sind täglich frische Piroggen zu haben.

Da ich das gewesene Salmingsche Kaffeehaus gemiethet habe, so bitte ich meine Freunde und Gönner um ihren Besuch, und sich versichert zu halten, daß ich bei der besten Getränkelieferung die

schnellste Aufwartung verbinden werde, so wie ich mich mit Speisen im Hause und monatlich aus dem Hause empfehle. Romanofsky.

Unser Komtoir ist gegenwärtig im ehemaligen Brunofsky Hause sub Nr. 118 in der Kaufgasse par terre. Wöhrmann und Sohn. 2

Zur Vermeidung des beim Verkaufe des lindenruhischen Holzes getriebenen Mißbrauches sieht der Besizer von Lindenruh sich veranlaßt, Jedermann zu bitten und zu warnen, nicht heimlicher Weise Balken, Brennholz u. s. w. von den lindenruhischen Buschwächtern und Hofslauten, oder auf Anweisungen, die nicht von ihm selbst unterschrieben sind, zu kaufen; wie auch ein Jeder gebeten wird, ebenfalls kein dem Hofe gehörendes Heu oder Korn von den lindenruhischen Leuten an sich zu bringen.

Jemand, der spätestens bis zum 3ten dieses Monats nach Dorpat zu reisen gedenkt, wünscht bis dorthin einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere erfährt man in der Martyschen Bude in der Herrenstraße.

Bei Herrn Z'gra werden die schönsten Harlemmer Hyazinthen zum Winterflor in diesen Tagen von Leipzig erwartet. Verzeichnisse werden vorläufig ausgegeben, frühere Bestellungen angenommen und bei Ankunft der Blumenzwiebeln gleich effectuirt.

Der Herr General der Infanterie Moritz de Laey macht hiermit Allen und Jedem bekannt, daß Niemand, sey es auch unter welchem Namen es wolle, eine Forderung an Ihn habe; aus diesen Gründen findet Er es für nothwendig, um sich in Zukunft vor dergleichen Forderungen zu sichern, einen Jeden anzuzeigen, daß Niemand auf seinen Namen oder sein Vermögen auch die kleinste Summe borgen möge, in der Hoffnung, es entweder von ihm selbst oder von seinen Gütern wieder erhalten zu können. Zugleich Jeden warnend, bittet Derselbe, keine seiner Forderungen an Niemanden anders, als an ihn selbst zu zahlen, indem er anderweitig gemachte Zahlungen, die an ihn gelangen müssen, für ungültig erklärt. 2

Den außerhalb Riga wohnenden Herren Mitgliedern der Leichenkasse, der Beistand genannt, sehe ich mich genöthigt anzuzeigen, daß meine Geschäfte

mir's nicht erlauben, über Angelegenheiten der Kasse einen Briefwechsel zu führen. Es wurde ihnen im vorigen Jahre durch diese Blätter bekannt gemacht, daß nach einem Beschlusse der Comite die Kasse bis zu ruhigen Zeiten geschlossen bleiben, und alle Einkassirungen und Auszahlungen bis dahin aufhören sollten. In den ersten Monaten des künftigen Jahres wird nun hoffentlich die Comite, von den Herren Mitgliedern unterstützt, in den Stand gesetzt werden, über den Wiederanfang der Kassengeschäfte zu beschließen, und die Administration nicht säumen, solches den abwesenden Herren Mitgliedern bekannt zu machen.

C. G. Kutsche, Kassaführender Vorsteher.

Ich ersuche einen Jeden an meine Schiffsleute noch an sonst Jemand auf meine Rechnung nichts zu leihen noch zu borgen, indem ich dergleichen nicht bezahlen werde.

C. Harder, von dem Schiffe Hebe.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich ergebenst bekannt, daß ich jetzt am Weidendam unter Nr. 109 bei Herrn Krumbholz wohne, wo alle Gattungen fertiger Zeuge, wie auch verschiedene Schnupfrücher zu haben sind.

Josua Feldmann, Fabrikant. 1

Da ich erfahren habe, daß schon mehrere Briefe von hier aus nach Dorpat an mich abgesendet worden sind, während ich schon hier wohne; so habe ich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich bereits schon hier etablirt habe, und bei Herrn Pickard am Paradeplatze, dem St. Petersburger Hotel gegenüber, logire. Riga, den 21. Nov. 1813.

Dr. Kauzmann, 2

russ. kaiserl. Hofrath und ehemal.

Professor der Chirurgie in Dorpat.

Da mit dem Jahre 1814 die Stelle eines Vorsängers bei der lettischen und deutschen Gemeinde zu Kirchholm vacant wird: so haben sich alle Diejenigen, welche diesen Dienst zu haben wünschen, und dazu tüchtig sind, bei Unterzeichnetem zu melden, wobei jedoch die Bemerkung nicht aus der Acht zu lassen ist, daß ein guter und durch vollgültige Zeugnisse dokumentirter moralischer Lebenswandel die Hauptbedingung der Anstellung ist.

Brockhusen,

Pastor der Gemeinden zu Uexküll und Kirchholm. 2

Literarische Anzeige.

Die von mir angekündigte Geschichte des vorigjährigen Vertilgungskrieges ist bereits unter der Presse. Mit dem neuen Jahre wird sie erscheinen. Bis dahin ist denn auch der Pränumerationstermin verlängert. Wahrscheinlich wird das Buch vor der Hand nicht in den eigentlichen Buchhandel kommen. Wer es also zu besitzen wünscht, der wird gebeten, sich baldigst entweder bei mir oder in den Buchhandlungen oder bei meinen Gönnern und Freunden zu melden, die sich dem Geschäfte des Pränumerantensammelns gütigst unterzogen haben. Der Pränumerationspreis ist fünf Rubel B. A. — Eben so verhält es sich mit den Reminiscenzen aus Napoleons Leben, die als Einleitung zur Kriegsgeschichte schon erschienen sind, und wovon nur noch wenige Exemplare vorrätzig sind. Broschirt kosten sie 160 Rp. R. M. oder 6 Fünfer. — Wenden, den 25ten November 1813.

D. Fr. Fr. Kosegarten. 3

Immobilien, die zu verkaufen.

Ein in einem der besten Theile der Stadt gelegenes Haus soll verkauft werden. Es besteht aus zwei großen und einem kleinern Zimmer par terre, sieben geräumigen Zimmern in der Belle-Etage, zwei Domestiken-Zimmern, sehr guten Kellern, die in mehreren Abtheilungen unter dem ganzen Hause befindlich sind, Stallraum für sechs Pferde, zwei Gehöften, drei bis vier großen Böden zum Beschütten und andern sogenannten Handböden und Ablegekammern in allen Stockwerken, einer sehr geräumigen Bude oder Waarenkammer nach der Straße und einem großen Vorhause, das ebenfalls leicht zu einer Bude eingerichtet werden kann. Nähere Nachrichten über dies Grundstück und die Verkaufsbedingungen giebt der Herr Hofgerichts-Advokat Jochmann.

Ein acht Meilen von Riga in einer schön n Gegend liegendes, mit 11 Gehörshufen und an Appertinentien versehenes Gut ist kauf- oder pfa dweise zu haben. Kaufliebhaber belieben sich es Preises und der nähern Bedingungen wegen bei m Herrn Hofrath v. Niehoff, wohnhaft unweit er

Sandspforte im Bredschneiderschen Hause, zu melden.

Ein in der Vorstadt, 3 Werst von der Stadt, diesseits oder neben dem Stadtkrüge an der Landstraße belegenes neues Haus mit Nebengebäuden 2c., einem sehr großen schon ziemlich kultivirten Grundplatz und Baumgarten, ist, da gar kein fremdes Geld auf diesem Hause haftet, unter recht billigen und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Wer es in Augenschein nehmen und die Bedingungen erfahren will, findet mich täglich des Nachmittags in meinem obgenannten Hause.

Johann Peter Lüders.

Am 4ten Dezember a. c., Vormittags um 11 Uhr, soll das dem Nachlaß weiland Aeltesten Johann Reinhold Schmidt, auch seligen Frau Wittwe Charlotta Dorothea, geb. Pierson, zuständige Pfandrecht an dem an der Ecke der Herren- und Schwimmgasse sub Nr. 25 u. 310 belegenen Hause bei Einem Edlen Waifengerichte, zur Ausfindung des wahren Werths, zum Meistbot gestellt, und, falls der Bot hinlänglich ist, dem Meistbieter, welcher die Kauffumme innerhalb 6 Wochen, die der hohen Krone gebührende Krepost-Pöschlin aber bei Ablauf der Pfandjahre zu berichtigen hat, zugeschlagen werden, welches, und daß bei einem annehmliehen Käufer ein Theil der Kauffumme gegen gewöhnliche Renten gelassen werden wird, worüber jedoch Kaufkluge vor dem Verkauf mit den respektiven Herren Vormündern, Hrn. Aeltermann Wiggert und Hrn. Carl Diedr. Wienemann, Abrede zu nehmen haben, hiermit bekannt gemacht wird. 1

Grund-Verkauf.

Die verwitwete Frau H. Fräthin von Heimbruch bietet den in der St. Petersburger Vorstadt, nahe an der großen Sandstraße an der Ecke belegenen Grundplatz, worauf ihre Gebäude gestanden, und wovon zwei gewölbte Zimmer, zwei gewölbte Keller und das ganze Fundament übrig geblieben sind, zum Verkauf aus. Man hat sich deshalb in der Stadt in der Palaisstraße Nr. 30 zu melden.

Zu verarrendiren.

Da auf Verfügen Eines Allerhöchst verordneten rigaschen Armendirectorii die außeryalb der Ja-

kobsportorte belegenen, unbebauten Ruchengartenplätze den Meistbietenden verpachtet werden sollen, und hierzu die Torg- und Peretorgtermine auf den 1sten, 3ten und 5ten December festgesetzt sind; als werden etwanige Pachtliebhaber aufgefordert, sich an bemeldeten Tagen, Nachmittags um 3 Uhr, im St. Georgenhospital einzufinden, und daselbst ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen. Die nähern Bedingungen werden bei den Torgen bekannt gemacht werden. 1

Auktionen.

Wenn am 2ten Januar des künftigen Jahres 1814 und an den darauf folgenden Tagen in Wolmar mehrere Effekten, bestehend in verschiedenen Gattungen moderner Möbel und sonst gut konservirter Hausgeräthe, einem Fortepiano, Equipagen, einem guten Reitpferde, imgleichen in einer Sammlung von 400 Bänden auserlesener Schriften, in öffentlicher Auktion verkauft werden sollen; als wird solches hiermit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, und haben Kaufliebhaber am beregten und den darauf folgenden Tagen in Wolmar, Nachmittags um 2 Uhr, in dem sogenannten Staats-hause am Markte sich einzufinden und zu gewärtigen, daß den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Banko-Ass. sothane Effekten zugeschlagen werden sollen. Wolmar, den 17. Novb. 1813. 3

Auf Verfügung Eines Edlen vogteilichen Gerichts werden Mittwoch den 3ten Dezember, Vormittags um 10 Uhr und des Nachmittags um 3 Uhr, nachfolgende, zur Konkursmasse des Herrn J. W. Haken gehörige Sachen, als: Destillirfessel mit Helm und Schlangen, Küßlfässer, messingene Krätze, Leckbretter, ganze und halbe Stoffflaschen, zinnerne Maaze, zinnerne und blecherne Trichter, Zulasse, Heber, eine Wanne, Zober, große Fa- stagen, Piepen, Anker, diverse Bier-, Kohl- und andere Kasten, ferner ein Kronleuchter, Lampetten, Tische, worunter ein großer Schenktrisch mit Schränken, Strohstühle, ein Schreibpult, eiserne Kellerleuchter, eine Rospuska und mehrere andere brauchbare Sachen, den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im ehemaligen Hakenschen Hause in der

Scheunenstraße sub Nr. 195 öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Konkurs-Buchh.

Auf Verfügung Eines Edlen vogteilichen Gerichts werden Donnerstag den 4ten Dezbr., Nachmittags um 3 Uhr, nachfolgende, zur Konkursmasse der Brauer-Kompagnie-Verwandtin Anna Susanna Meyer, geb. Weisenbreyer, gehörige Braugeräthe, als: ein Bier- und ein Wasserkessel, ein Maischkuwen nebst messingnenem Krahn, eine Seibe nebst messingnenem Krahn, eine Kühlbalge, eine Balge zum Tonnénwaschen, eine Maischpumpe nebst Sille, eine Wasserpumpe nebst Schließkrahn, vier Bierinnen, ein lederner Bierschlauch, ein Kühlstock und circa 80 Tonnen, den Meißbietenenden gegen baare Bezahlung im Schloßerschen Hause in der Marstallstraße sub Nr. 90 öffentlich versteigert werden.

J. Feynt, Konkurs-Buchh.

Die auf den 27sten November angezeigte Auktion von 2 Ballen nachgewordener Schaaflwolle ist bis Donnerstag den 4ten Dezember ausgesetzt, und wird alsdann, des Vormittags um 11 Uhr, vor dem Raaweschen Weinhaufe gehalten werden.

J. Feynt.

Mit Bewilligung Eines Edlen vogteilichen Gerichts werden Dienstag den 2ten Dezember und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 5 Uhr, sehr schöne moderne mahagony und andere Möbel, als: Sopha und Stühle mit rothsaffianenem Ueberzug, Tische, worunter ein massiver mahagony Speisetisch für 14 Personen, Kommoden, ein mahagony Bucherschrank, zwei dito Eckchränke als Pfeiler, ein Couchette nebst 6 dazu gehörigen mahagony Stühlen, mahagony und ordinaire Bettgestelle, Spiegel in vergoldeten mahagony Rahmen, moderne Lampen von Beinglas, Wandlustres, englische Kupferstiche in Rahmen unter Glas, eiserne Geldkasten, Pulte, Koffer, eine Badewanne für Kinder, goldene und silberne Taschenuhren, meerschäumene Pfeifen mit silbernem Beschlag, plattirte Dejeune- und dito Waschbecken, ein neuer Baranzenpelz, ein wattrirter Mannsmantel, Stein-Tisch- und Leinenzeug und mehrere andere brauchbare Sachen den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in meiner Wohnung in der Herrenstraße Nr. 287 öffentlich versteigert werden.

J. Feynt.

Mit Bewilligung Eines Edlen vogteilichen Gerichts und Einer Rigaschen Polizeiverwaltung wer-

den Freitag den 5ten Dezember, Vormittags um 11 Uhr, verschiedene Fahrzeuge und Schlitten den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung vor dem Raaweschen Weinhaufe öffentlich versteigert werden.

J. Feynt.

Donnerstag den 4ten December, Vormittags um halb zwölf Uhr, wird die Auktion von Chokolade, Weinstein, Pomeranzenschaalen, Alaun, Bierkorken, Räs, engl. Saucen, Estragoneßig, Stiefelwichse, Butter, schönen Häringen, engl. Senf und sehr gutem Citronensaft fortgesetzt, wie auch eine Partei gebeutelten Roggenmehls mit versteigert werden.

von Essen, Matler.

Auf Eines Edlen Waifengerichts Verfügung soll Montag den 8ten Dezember und an den nachfolgenden Tagen, Abends um 5 Uhr, der Nachlaß der verstorbenen Jungfer Anna Krumhausen, so wie auch der Schneiderwitwe Johanna Rebecca Hende, geb. Zöllner, bestehend in Gold und Silber, Möbeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, wie auch in andern brauchbaren Sachen, in dem in der großen Königsstraße gelegenen Tischler Kornmannschen Hause Nr. 258 versteigert werden.

Auf Verfügungen des kaiserlich-rigaschen Ordnungsgerichts werden am 4ten k. M., Nachmittags um 3 Uhr, verschiedene confiscirte Kramwaaren in der Ordnungsgerichts-Kanzlei gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Rigasches Ordnungsgerecht, den 29sten November 1813.

Sachen, die zu verkaufen.

In den hiesigen Buchhandlungen und bei dem Verfasser ist zu haben: Es wird besser! — Predigt am 23sten Sonntage nach Trinitatis 1813. — Seinen hoffenden Mitbürgern gewidmet von K. L. Grave. Preis: 10 Sd. Der Ertrag ist zu Weihnachts-Geschenken für arme Kinder bestimmt.

Im Halterschen Weinlager in der großen Jakobsstraße, dem Hause des Herrn Ältesten Gottse, Schröder gerade gegenüber, ist guter rother Medokwein zu 6 Kubeln S. M. pr. Duzend Bou. ilten, gegen leere Bou. teillen, für baare Bezahlung zu Kauf zu haben.

3.

Daß ich die Getränke-Handlung in meinem Hause in der Schmiedegasse Nr. 157 wiederum für

eigene Rechnung übernommen, und daselbst alle Sorten abgezogener Brandweine, Liqueure, Rum &c. zu gewöhnlichen Preisen, Franzwein a $\frac{1}{2}$ Rubel S., Rothwein a $\frac{1}{2}$ Rub. S., Madeira a 1 Rub. S. pro Bouteille, gutes klares Lagerbier a 8 Bouteillen, beste Sorte noch vom Eise gefüllt a 6 Bouteillen für 20 Ferd. verkaufe, und daß ich es mir gewiß angelegen seyn lassen werde, auch hier jeden Käufer zufrieden zu stellen, zeige ich hierdurch mit der Bitte um Vertrauen, so wie ich mich in der Webergasse beehrt sehe, ganz ergebenst an. Ferner ist bei mir zu haben: ächter holländischer Kanaster, der anerkannt gut ist, 1 Rub. S. M. das Pfund, fein gesalzene englische Häringe bester Güte a 2 Rub. S. M. pro $\frac{1}{2}$ Stel, sehr gute Weinkorken, die durchgeschnitten auch zu Bier &c. gebraucht werden können, a 3 $\frac{1}{2}$ Rub. S. für 1000 Stück, in Parteien noch etwas billiger. Jede gefällige Probe wird beweisen, daß sämtliche Waaren Abnahme verdienen. — Auch wünschte ich wegen Veränderung des Lokals vier Stückfässer von 25 bis 36 Orhoft Größe pr. Stück, am liebsten gegen Brandwein zu barattiren, so wie eine Anzahl kleiner Fässer a 150 Stoop, u. eine Partei gebrauchter Biertonnen zu veräußern.

A. Gordack.

Die zu einer Brauerei gehörigen Geschirre nebst Kesseln &c. sind für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Frau Wittwe Frohbeen, im Hause der Frau Wittwe Haberhorn in der Johannisstraße.

Bei Herrn A. H. Meyer, große Sandstraße Nr. 178, ist sehr schönes Doppelbier in Tonnen und in Bouteillen zu 7 für 10 Mk. zu haben.

Scharfer Essig, der wegen seiner Unschädlichkeit jede chemische Untersuchung aushält, ist neben der Stadt Paris im Hause Nr. 178 à 3 Mk. das Stoop zu verkaufen.

Vorzüglich schöne blaue spanische Trauben-Rosinen in kleinen Kisten u. Pfunden sind im Hause des Herrn Aeltesten Winter zwei Treppen hoch zu haben.

Es wird eine ausländische Kastenuhr zum Verkauf ausgebaut. Das Nähere erfährt man bei Herrn Kollfowsky in der Schmiedestraße Nr. 135.

Im Hause der Frau Aeltestin Kirchhoff ist ein großer Schlitten zu Kauf zu haben.

Vorzüglich gute trockne fichtene Bretter und

Schaalen, wie auch Zaunpfosten, sind für sehr billige Preise zu haben bei Herrn C. A. Bergmann hinter dem Rathhause in der Jungferngasse Nr. 19.

Bei Herrn Carl G. Engell, unweit der Intelligenz-Expedition sub Nr. 82, sind Dachpfannen, Ziegelsteine, vorzüglich gutes grünes Neu in Stationsfudern und livl. flächene Leinwand zu verkaufen.

Sehr gutes Doppelbier, 8 Bouteillen für 10 Mark, so wie auch sehr gute Bier- und Weinkorken, sind billigen Preises zu haben in der Sündergasse im Hause der verwitweten Frau Rathsherrin Neuenkirch.

Es werden 2 Schränke, ein Schreibepult, um stehend daran zu schreiben, eine Schlittendecke, eine Kommode und 2 Wolfspelze für Domestiquen zum Verkauf ausgebaut. Nähere Nachricht giebt die Intelligenz-Expedition.

Herr Aug. Barclay de Tolly bietet eine Partei ächten holl. Pfeisenthon zum Verkauf aus.

Eine Budeneinrichtung nebst Grüh- und Mehlfasten ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf Petersholm in dem Hause Nr. 37.

Ein breiter wenig gebrauchter moderner Schlitten ist zu verkaufen in der Sandstraße im Hause der Frau Konsulentin Stieda durch den Diener Alexander.

In der großen Sandstraße bei dem Herrn J. F. v. Huickelhoven, wie auch in der Marstallstraße bei des Herrn B. F. v. Huickelhovens Söhnen ist ungesalzenes Rosenwasser zu 20 Fd. die Bouteille (gegen leere Bouteillen) zu haben.

Extra feines Tischöl in Gläsern und schwedischen Theer bieten die Herren d'Orville & Komp. zum Verkauf aus.

Zu vermietthen.

Durch einen Sterbefall sind drei anständige Zimmer in meinem Hause in der Schmiedegasse Nr. 157 leer geworden, die ich, auch getheilt, an Unverheirathete am liebsten, zu vermietthen wünsche.

A. Gordack.

Herr J. Radecki bietet zur jährlichen Vermietzung aus: im Hause in der Neustraße eine Bude mit gehöriger Einrichtung, nebst Wohnzimmer und zwei gewölbten Kellern, und im Hause in der Mar-

stallstraße einen trocknen Speicherraum zu Kolonial- oder andern Waaren und eine geräumige Bude mit einer Fächer-Einrichtung, wie auch einen Speicher nebst Böden. — Auch ist daselbst par terre ein Flüden-Pianoforte in einem mahagony Kasten zu Kauf zu haben. Man beli. be sich in der Palais-gasse unter Nr. 30 zu melden.

Im Hause des Herrn Bassili Senton Puga-wischnikoff, in der Altstadt sub Nr. 251, ist eine Gelegenheit, wie auch eine Bude zu vermietzen.

Da Unterzeichneter, einer vorhabenden Reise wegen, seine Wohnung in dem Hause der Frau Aeltestin Winckler in der großen Schloßstraße Nr. 61 zum 1sten Februar 1814 abgeben wird, so ist dieses Logis täglich zu besehen; doch haben sich Mieth-lustige im Betreff der Miete bei der Eigenthümerin des Hauses, Madame Winckler, zu melden.

Keyser,

Gouv. = Secr. und Mitglied des Zollamts.

Im Verleßischen Hause in der Jakobs-Kaser-nengasse Nr. 122 ist eine Treppe hoch eine bequeme Wohnung für Verheirathete zu vermietzen und gleich zu beziehen.

Bei Herrn J. F. Dorsch in der Scheunengasse ist ein kleiner Keller zu vermietzen.

In der Pferdestraße unter Nr. 313 ist eine Wohnung zu vermietzen und gleich zu beziehen.

In meinem Hause ist ein sehr angenehmes Zim-mer für einen Unverheiratheten (mit Heizung und, wenn es verlangt wird, auch mit Möbeln) zur Mie-the zu haben und gleich zu beziehen. J. J. Sevecke.

Im Hause der Frau Baronin von Fersen, in der Marstallstraße, ist eine Wohnung nebst Küche und Keller zu vermietzen. 2

Zwei fest eingezäunte Gartenplätze, eine Her-berge von drei Zimmern und ein großer Eiskeller, an der Esplanade beliegen, sind sogleich zur Miete zu haben. Nähere Nachricht bei

J. C. Fichtbauer. 2

In dem Hause sub Nr. 116 am Walle ist die obere Etage, nebst Boden, Keller, Stall, Wa-genhaus und einer kleinen Herberge im Gehöft, zu vermietzen.

Das unweit Lemsal befindliche Rabbenische massive Wohngebäude, in welchem sieben heizbare und ein unheizbares Zimmer, nebst 2 Kellern, be-findlich sind, wie auch mit einem Nebengebäude,

bestehend in einer Kleele, Stall und Wagenremise, und einem Küchengarten, ist zu vermietzen und gleich zu beziehen. Miethliebhaber haben sich auf dem Gute Würzenberg zu melden.

In dem Hause der Frau Aeltestin Heydtmann unweit dem Rathsstall ist eine Treppe hoch eine Woh-nung nebst Küche und Keller zu vermietzen. — Auch ist daselbst eine Schnellwaage, wie auch ein großer Kasten zu Mehl oder Hafer zu verkaufen.

Die Herren Helmund und Sohn bieten zwei Speicherräume zur Miete aus.

Eine Wohnung von 5 Zimmern ist unter Nr. 140 in der Johannisbrückengasse zu vermietzen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Im ehemaligen Keimerschen Hause in der Schaalstraße ist eine geräumige Bude mit einem dar-anhängenden kalten Zimmer zu vermietzen.

In der Münzgasse Nr. 262 ist eine Wohnung für Ungeheirathete zu vermietzen. Das Nähere 3 Treppen hoch bei Herrn Gohs.

In meinem an der Herren- und St. Petri-kirchengasse belegenen Hause sind 2 Zimmer (mit Heizung) für Unverheirathete, desgleichen Stall-raum für 2 bis 3 Pferde, nebst Knechtstammer und Heuboden, so auch mehrere Bodenräume zu leichten Waaren zur Miete zu haben und sogleich zu benutzen. M. E. Keimers. 1

Miethgesuch.

Eine warme, trockne Stube wird zur Miete gesucht; in der Hartmannschen Buchhandlung kann man sich deshalb melden.

Personen, die ihre Dienste anbieten.

Ein junger Mensch von guter Aufführung, der die lettische und russische Sprache spricht und rus-sisch schreibt, wünscht bei einer Material- oder Bau-erhandlung engagirt zu werden. Er ist bei dem Handschuhmacher Hn. Engel, dem großen Fleisch-scharren gegenüber Nr. 234, zu erfragen.

Ein Mann von mittlern Alter wünscht ein Engagement in einem Komtoir oder auch als Auf-seher in einer Fabrik zu erhalten; er spricht und schreibt die deutsche, englische, holländische u. fran-zösische Sprache, so wie auch etwas polnisch, und

versteht die Buchhalterei. Nähere Auskunft giebt Herr J. E. Krüger, wohnhaft am Petrikirchhofe.

Person, die verlangt wird.

Ein wohlzogener Bursche, der sich der Wein- und Destillatur-Handlung widmen will, hat sich in der Intelligenz-Expedition der nähern Auskunft wegen zu melden.

Gefundene Sache.

Auf dem Gute Klein-Jungfernhof haben sich

vor ungefähr drei Monaten vier Schaafse eingefunden. Da sich bis hierzu kein Eigenthümer gemeldet hat, so wird derselbe aufgefordert, sich im Hofe von Klein-Jungfernhof zu melden.

Kapital, das zu haben ist.

Ein Kapital von 5000 Rub. B. A. ist gegen erste Sicherheit auf ein Gut zu haben. Nähere Auskunft giebt Julius Gotthard Minus,